



IDEENWETTBEWERB Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm

Medienorientierung

19. September 2014 - 09.00 Uhr
FORUM - Messe Luzern

IG Inszenierung
Kapellbrücke/Wasserturm
c/o Messe Luzern

Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern

Tel. +41 41 318 37 00
Fax +41 41 318 70 10

info@kapellbruecke-luzern.ch
www.kapellbruecke-luzern.ch

Sperrfrist: 19. September 2014, 09.00 Uhr

Der Partikel Plan

Die Brücke als Bühne

Team Partikel Plan, Niederlande

eine Zusammenarbeit zwischen Studio Drift (Amsterdam, NL), DUS (Amsterdam, NL), Digiluce (Utrecht, NL), und Rombout Frieling (Eindhoven, NL)

Der Partikel Plan, ein gemeinsames Projekt von vier "Creative-Partner" aus den Niederlanden, ist der Gewinner des Ideenwettbewerbs zur Inszenierung von Kapellbrücke und Wasserturm. Eine interaktive Lichtinstallation soll die berühmte Kapellbrücke in Luzern in den Abendstunden inszenieren.

Die Kapellbrücke von Luzern, eine der bekanntesten touristischen Attraktion in der Schweiz und weit über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt, ist in der Dunkelheit der Nacht kaum zu erkennen. Sie nimmt dadurch etwas den atemberaubenden Blick auf die Skyline der Altstadt. "Wir brauchen dringend Licht auf der Brücke!", stellte eine Gruppe engagierter Luzerner fest. Die daraus entstandene Interessengruppe "Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm" schrieb im Herbst 2013 einen internationalen Wettbewerb aus. Architekten, Künstler und Lichtspezialisten wurden eingeladen, Ideen zu entwickeln, um die Brücke auch in den Abendstunden zu erleuchten. Ziel war es, sowohl auf die Bedürfnisse der Touristen als auch auf den historischen Charakter des Ensembles im Herzen der Stadt einzugehen und schliesslich auch auf die kulturbewussten Bewohner der Stadt Rücksicht zu nehmen. Im Juli 2014 wählte die Jury das Projekt "Der Partikel Plan" als Sieger des Ideenwettbewerbs.

Das Siegerkonzept

Das Überqueren der Brücke stellt etwas Besonderes dar. Man verbindet sich dabei nicht nur mit der Geschichte der Brücke, sondern auch mit derjenigen der Stadt. Das Überqueren der Brücke ist ein Akt, der von außen gesehen werden und im Innern der Brücke erlebt werden soll. Mit dem Projekt "Der Partikel Plan" wird die

Kapellbrücke zur öffentlichen Bühne. Ein Spaziergang über die Brücke wird jedes Mal ein einzigartiges Muster von Licht auf der Brücke kreieren. Schier unendlich viele Lichtpartikel beleuchten die Brücke, die dadurch zur Leinwand wird. Auf diese Weise betonen wir die 1333 gebaute, und seither durch Handwerkskunst kontinuierlich jung gehaltene Brücke, stets aufs Neue.

Der Prozess

Der Partikel Plan soll durch seine "Schönheit" begeistern. Er berücksichtigt die unterschiedlichen Besonderheiten der historischen Holzbrücke. Das Konzept nimmt - aus verschiedenen Perspektiven gesehen - die Funktion der Brücke in der Gegenwart als auch der Vergangenheit auf. Grosser Respekt gegenüber der historischen Bedeutung wie auch der natürlichen Umwelt sind uns wichtig. Neben der reinen Funktion der Beleuchtung ist es unsere Absicht, zwischen den Bewohnern von Luzern dank der illuminierten Brücke eine "Beziehung" zu den Touristen herzustellen. Dadurch soll die Brücke in einem wiederbelebten nächtlichen Stadtzentrum wieder mehr in Erscheinung treten.

Ein riesiges interaktives Spiel

Die Beleuchtung der Brücke wird mittels Bewegungssensoren (durch das Schreiten der Passanten über die Brücke) ausgelöst. Bei diesem Konzept ist insbesondere auch der Umfang des interaktiven Spiels auf einer Länge von rund 300 Metern ein absolutes Novum. Das Verhalten und die Position der Passanten beeinflussen direkt das Spiel der Lichtprojektionen auf das Dach und die Außenseiten der Brücke. Aus weiter Entfernung ist gut erkennbar, ob sich nur wenige oder viele Passanten auf der Brücke aufhalten, ob sie laufen oder ob sie stehen. Die Lichtprojektionen widerspiegeln ihre Bewegungen, ihre Positionen und ihre Bewegungsintensität. Die Menschen auf der Brücke nehmen ihren unmittelbaren Einfluss auf ihre Umwelt wahr und sind eingeladen, damit zu spielen.

Das Ritual des Beleuchters

Ein täglich wiederkehrendes Ritual soll die Erillumination der Brücke an jedem Abend sein. Irgendwann nach Sonnenuntergang wird ein zufälliger Brückenpassant in Unkenntnis seiner besonderen Rolle unbewusst das Licht zum ersten Mal aktivieren. Dieses Prinzip geht zurück auf die Entstehungszeit der Kapellbrücke. Damals existierte kein elektrisches Licht. In jeder Nacht wurden die Lampen der Strassenzüge von einer Person mit Fackeln erleuchtet, dem Beleuchter der Stadt (Lampenzünder). Dieser Moment wird jede Nacht der Anfang eines anhaltenden poetischen Schauspiels sein, das jedes Fotosujet von der Kapellbrücke einzigartig macht.

Illuminierte Partikel

Die Kapellbrücke besteht aus einzigartig gestalteten Holzelementen. Seit seinem ersten Bau im Jahre 1333 ist schon jedes einzelne Element ersetzt worden, während gleichzeitig die Brücke als Ganzes erhalten blieb. Zahlreiche Bücher beschreiben detailliert alle einzelnen handgefertigten Komponenten. Bei einem

"gewöhnlichen" Spaziergang über die Brücke nimmt man es vielleicht nicht wahr, aber jeder Teil ist anders und einzigartig.

Der Partikel Plan basiert auf diesem Prinzip, dass jedes einzelne Teilchen der Brücke pixelgenau und selektiv beleuchtet werden kann. Jeder einzelne Pixel spielt eine individuelle Rolle in der interaktiven Lichtanimation.

Die Erfahrung von Licht auf der Brücke

Die historischen Gemälde sind ein wichtiger Bestandteil des Brückeninneren. Sie werden nur beleuchtet, wenn sich ein Passant in der Nähe befindet. Es wird nur so viel Licht verwendet, wie zur Sicherheit erforderlich ist. Gleichzeitig darf die Lichtmenge im Innern den Blick von der Brücke auf das historische Stadtzentrum nicht stören.

Die Projektoren in der näheren Umgebung der Brücke werden so eingestellt, dass sie pixelgenau nur Brückenteile beleuchten und somit nicht in die Augen der Besucher scheinen können.

Passanten, die die Brücke überqueren, können das Licht durch die Ritzen zwischen den Holzplanken erkennen. Auf diese Weise nehmen sie bewusst Ihren Einfluss auf ihre Umgebung wahr.

Naturfarben

Vielleicht ist es ein Zufall der Natur, aber die schönen Farben zum Beispiel des Moores und die Verwitterung durch Algen auf der Holzbrücke werden als besondere Farbelemente geschätzt. Dies führte zur Entscheidung, nur natürliches weißes Licht zu verwenden. Auf diese Weise "malen" die natürlichen und saisonal wechselnden Farben der Brücke die Atmosphäre des Lichtspiels in der Nacht.

Einzigartige technologische Innovation

Das Konzept "Der Partikel Plan" ist ausschliesslich vom Team Partikel Plan im Rahmen dieses Wettbewerbs entwickelt worden. Es ist deshalb auch aus technologischer Sicht einzigartig. Die Entwicklung der "Game Engine" für die interaktiven Lichtanimationen widerspiegelt den innovativen Charakter dieses Projektes. Eine permanente Installation mit Projektoren in dieser Anzahl ist noch nie zuvor realisiert worden. Verwendet werden intelligente Sensoren, welche die Aktivitäten auf der Brücke registrieren. Diese Signale werden dann in Real-time in Lichtanimationen umgesetzt. Mit dem Einsatz von neusten Licht- und Projektorsystemen wird es möglich sein, exakte Formen von Brückenteilen pixelgenau zu illumieren.

Alle Technologien, die von Team Partikel Plan benutzt werden, existieren bereits und sind erprobt: Der kombinierte Einsatz der verschiedenen Technologien ist aber erstmalig.

Letztlich ist die Technologie aber nebensächlich, da das Ziel darin besteht, in erster Linie ein poetisches Projekt zu realisieren. Dieses soll von der Luzerner



Bevölkerung geschätzt werden und zudem einen Beitrag zur Entwicklung der Stadt leisten.

Intelligente Interaktion

Die Lichtanimationen werden in Real-time generiert. Das heisst, es sind nicht vorher aufgezeichnete Filme, die einfach abgespielt werden, wenn jemand über die Brücke schreitet. Ein komplexes IT-System verbindet alle Sensoren und Projektoren miteinander und erzeugt einen Algorhythmus basierend auf den Bewegungen der Passanten auf der Brücke. Dieses System ist interaktiv und intelligent – es generiert selbst die Licht-Animationen innerhalb eines vorgegebenen Rahmens (Motiv), und zwar so, dass jedes mal wieder neue Bildabfolgen erscheinen.

Natürlicher Lebensraum

Die Kapellbrücke ist Teil eines natürlichen Lebensraums. In bestimmten Monaten leben geschützte Fledermäuse und Alpensegler zwischen den Holzbalken. Fische und Schwäne wohnen in den Gewässern unter der Brücke. Hängende Blumen ziehen in der Sommerzeit Bienen und andere Insekten an. Mit den Jahreszeiten verändern sich auch die ökologischen Bedürfnisse der ansässigen Fauna. Die Licht-Projektionen können je nach Bedürfnis so angepasst werden, dass sie auf besondere Lebensraumverhältnisse Rücksicht nehmen. Unnötiges Streulicht wird verhindert. Die Projektoren werden so programmiert, dass der Lebensraum der Tiere nicht gestört wird.

Poesie das ganze Jahr über

Das "Team Partikel Plan" konzentriert sich auf poetische Animationen, welche einerseits die vier Jahreszeiten widerspiegeln, andererseits aber auch besondere kulturelle und typische Luzerner Veranstaltungen zum Thema machen. Die Weihnachtszeit und wichtige Festivals haben dementsprechend ihr eigenes Programm. Diese ersten Lichtaufführungen werden unter der künstlerischen Leitung des "Team Partikel Plan" entwickelt. Zum Konzept gehört weiter, dass in Zukunft auch Drittpersonen Ideen für Animationen einreichen können. Auf diese Weise wird die Brücke immer wieder eine aktive und neue Rolle in der Stadt spielen. Aber immer im Rahmen des Gesamtkonzeptes einer aus Pixeln beleuchteten Brücke. Die interaktive Licht-Show aus animierten Bildpunkten wird jeden Abend durch Menschen in der Stadt Luzern von neuem ausgelöst und belebt.